



LURUP im Blick

Sie sind herzlich eingeladen!

Das Luruper Forum arbeitet seit der Gründung des Netzwerks der Hamburg Stadtteilbeiräte in diesem Gremium mit und beteiligt sich auch aktiv an der Veranstaltung „Nur mit uns 3.0.“ am 17.2.2018. Auf dieser Veranstaltung gibt es eine besondere Gelegenheit, mit Aktiven aus verschiedensten Hamburger Stadtteil(bei)räten und mit Vertreter/innen aus Verwaltung und Quartiersmanagement ins Gespräch zu kommen – und dabei den 8. Geburtstag des Netzwerks der Hamburger Stadtteilbeiräte und den 50. Geburtstag des Osdorfer Borns zu feiern. Ein zentrales Thema der Tagung wird sein: Welche Mitgestaltungsbefugnisse sollten Stadtteilbeiräte haben? Wie werden Stadtteile und Nachbarschaften zu gemeinsam geplanten und gestalteten Orten über einzelne Projekte der Integrierten Stadtteilentwicklung hinaus?

Kontakt/Anmeldung: Rixa Gohde-Ahrens, Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup,
Tel 257 669 20, gohde-ahrens@lawaetz.de



Das Programm

Ab 10.30 Uhr: Ankommen und Morgenkaffee, Besichtigung der **Ausstellung:** Nur mit uns. Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte
Musikalischer Auftakt: Gypsy Moments

11 Uhr: Tagungsbeginn und Begrüßung durch die Veranstalterkooperation

Grußwort durch Bezirksamtsleiterin

Dr. Liane Melzer

Einführung in die Veranstaltung

11.30 Uhr: Drei Impulsreferate

Einflussnahme und erlebte Grenzen in der Stadtteilbeiratsarbeit

Karin Schmalriede, Lawaetz-Stiftung, Hamburg, Thomas Helfen, Stadtkümmerei GmbH, Gesellschaft für Integrierte Stadtentwicklung Berlin, Dr. Michael Freitag, Bürgerbeteiligungskoordinator im Bezirksamt Eimsbüttel

12.30 Uhr Kurzvorstellung der Arbeitsgruppen anschließend Mittagessen und Möglichkeit der weiteren Ausstellungsbesichtigung
Catering durch das Bürgerhaus-Café OsBorn

13.30 -15 Uhr: Arbeitsgruppen

1. Gruppe: **Einladende Beiratsformen: Wie bleiben wir offen?**

2. Gruppe: **Stadtteilbeiräte in der Verstetigung**

3. Gruppe: **Erfolge von Stadtteilbeiratsarbeit**

4. Gruppe: **Stadtteilbeiräte als Träger Öffentlicher Belange: Wie frühzeitig sollten sie gehört werden?**

5. Gruppe: **Strukturelle Absicherung der Beiratsarbeit**

6. Gruppe: **Öffentliche Wahrnehmung der Beiräte: Wie finden wir Gehör? Wie werden wir bekannt?**

15.15 Uhr Auswertung der Arbeitsgruppen und Diskussion

16 Uhr: Podiumsrunde: Mitgestaltung und Entscheidungen im Stadtteil. NUR MIT UNS.

Mit: Karin Siebeck, Amt für Stadterneuerung und Bodenordnung, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen; Johannes Gerdemann, Baudezernent Altona; Eric Laugell, Sozialdezernent Wandsbek; Dr. Jan Freitag, Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses Hamburg-Nord; Barbara Petersen und Frank Lundbeck, Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte
Moderation: Anette Quast, Tollerort

17.30-19 Uhr

Abend-Imbiss und gemeinsamer Ausklang

Hamburger Stadtteilbeiräte

Nur mit uns 3.0

**Borner Runde
lädt andere
Stadtteilbeiräte
ein.**

**Sa, 17. Feb.'18
10.30–19 Uhr**

**Bürgerhaus Bornheide
Bornheide 76
Rotes Haus**



Verfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern.

Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, ☎ 280 55 553.

Auf seiner Sitzung am 29.11.2017 bewilligte das Luruper Forum auf Antrag von LuFisch e. V. einstimmig ohne Enthaltungen die restlichen Mittel aus dem Verfügungsfonds 2017 (1.051,63 Euro) für einen **Zuschuss für den Bau eines Karrenunterstands für die Besucher/innen von Schwimmangeboten im Lehrschwimmbecken am Swatten Weg.**

2018 kann das Luruper Forum wieder 10.000 Euro vergeben. Wir danken für die Förderung des Verfügungsfonds durch das Bezirksamt Altona.



*Als Gedicht des Monats
las Hans-Jürgen Bardua
„Ansprache an den Weihnachtsmann“
von Hans Scheibner*



Hamburg | Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz



**TK-Verfügungsfonds
Gesundes Lurup/
Osdorfer Born**

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553.

Auf seiner Sitzung am 29.11.2017 bewilligte das Luruper Forum einstimmig

- bei 1 Enthaltung 4.500 für das Projekt „Gesund kochen lernen im Nachbarschaftstreff Lüdersring.

- ohne Enthaltungen 4.200 Euro für das Projekt „Kinder und Familien kochen an Lüdersring“

2018 können noch 31.300 Euro vergeben werden.

Wir danken für die Förderung durch die Techniker-Krankenkasse und durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz!

Fridtjof-Nansen-Schule

Schulleiter Klaus Lemitz begrüßte das Luruper Forum am 29.11. in der Pausenhalle der Fridtjof-Nansen-Schule am Fahrenort. Mit 630 Schüler/innen an zwei Standorten (Fahrenort und Swatten Weg) ist die Fridtjof-Nansen-Schule die größte Grundschule Hamburgs. Seit 2013 ist die Schule Ganztagschule. Zu Beginn nutzten 230 Schüler/innen das Nachmittagsangebot, jetzt sind es weit über 400. Ab der 1. Klasse erhalten die Kinder Schwimmunterricht im von LuFisch e. V. betriebenen Lehrschwimmbecken am Swatten Weg. Jedes Kind erhält im Rahmen von JeKi (Jedem Kind ein Instrument) Musikunterricht an einem selbst gewählten Instrument (s. S. 4).

Um dem Luruper Forum einen Einblick in die Musikalische Kompetenz der Schule zu geben, lud Musiklehrerin Gabriele Sauer das Forum zum Singen ein und alle zusammen brachten einen ganz hinnehmbaren Chor zustande.

Etwas besonderes ist auch der Mathe-Samstag: Zwei bis drei Kolleg/innen, 20 bis 30 Eltern und 150 bis 200 Kinder treffen sich freiwillig an einem Samstag in der Schule und lösen spannende Matheaufgaben.

Matschwege in Lurups Zentrum

Margit Treckmann berichtete, dass die Linke im Grünausschuss beantragt hat, dass die Bezirksversammlung sich mit der Behörde für Finanzen/Landesbetrieb Immobilien in Verbindung setzen soll, damit diese Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern des Geländes zwischen Böverstland, Willi-Hill-Weg, Luruper Hauptstraße und Lurup Center aufnehmen und gegebenenfalls ein Enteignungsverfahren in Gang setzen soll. So soll das Bezirksamt die Möglichkeit erhalten, bei jedem Wetter sicher begehbare Verbindungswege im Zentrum Lurups anzulegen, die auch mit Gehwagen, Kinderwagen und Rollstühlen und bei Dunkelheit befahrbar sind.

Fragebögen AG Verkehr

Sabine Schult von der AG Verkehr berichtete, dass die Fragebogen-Aktion zur Wegeverbindungen in Lurup und von Lurup nach ganz Hamburg gut angelaufen sei. Sie bedankte sich besonders bei Herrn Bastian, der den vollständigen Fragebogen zweimal in den Luruper Nachrichten veröffentlicht hat. Auch aus den Schulen gebe es gut Rückmeldungen. Die Fragebogenaktion werde im Januar beendet. Die Auswertung der Befragung wird veröffentlicht.

Kita am Brachvogelweg weiter umstritten

Andree Wenzel vom Wohnprojekt Brachvogelweg berichtete dem Forum aus der Sitzung des Bauausschusses: Der Ausschuss fühle sich übergangen, weil die Liegenschaft Grundstücke eine Firma damit beauftragt, Grundstücke ohne Bürgerbeteiligung für die Bebauung vorzubereiten und zu verkaufen.

Es wurde diskutiert, ob eine Erschließung über die Spielstraße Brachvogelweg zulässig sei, obwohl der Brachvogelweg keine sieben Meter breit sei. Margit Treckmann von Linken berichtete, dass der Bauausschuss einstimmig beschlossen habe, dass keine Produktionsküche, mit der auch andere Kitas versorgt werden können, genehmigt werden soll.

Das Luruper Forum unterstützt weiterhin nachdrücklich die Forderung, dass keine Erschließung des Kitagrundstücks über den Brachvogelweg erfolgen darf.

Altonaer Gesundheits- und Pflegekonferenz

Rolf Wagner erklärte sich bereit, auch im kommenden Jahr das Luruper Forum in der AG Leben im Alter der Altonaer Gesundheits- und Pflegekonferenz zu vertreten, und berichtete über die Tagung der Gesundheits- und Pflegekonferenz am 9.11., bei der sich auch die AGs Seelische Gesundheit, Interkulturelle Gesundheitsförderung und Barrierefreiheit für alle Menschen in Altona vorgestellt und ausgetauscht haben.

Medizinische Versorgung von Senior/innen

Wolfgang Becker von der Seniorendelgertenversammlung berichtete dem Luruper Forum am 29.11. von einem Vortrag über Geriatrie im Universitätskrankenhaus Eppendorf: Ein Angebot zur Altersheilkunde mit Ärzten aller Fachrichtungen gibt es in Altona nur im Asklepios Westklinikum in Rissen. Neu ist, dass die dort behandelten Menschen bei der Entlassung aus dem Krankenhaus begleitet werden, so dass sie angemessen untergebracht und behandelt werden.

Unterstand für LuFisch

Katja Prahll bedankte sich bei allen, die bei einer Ausschreibung im Internet für LuFisch e. V. gestimmt haben. Wir haben „1.000 Euro für den Karrenunterstand gewonnen.“ Das Luruper Forum gab gern noch 1051,63 Euro aus dem Verfügungsfonds dazu.



Sabine Schult auf dem Luruper Forum am 29. 11.2017

Luruper Kulturpreis für Sabine Schult

Auf der Forumssitzung am 29. November verlieh das Lichtwerk-Forum Lurup e. V. Sabine Schult den Luruper Kulturpreis 2017 für ihr unablässiges Engagement für kulturelle, soziale und gesundheitsförderliche Projekte in Lurup. Prof. Dr. med. Jutta Krüger, die erste Vorsitzende des Lichtwerk-Forums Lurup e. V., hielt die Laudatio und überreichte Sabine Schult die Ehrenurkunde und einen Gutschein für ein wunderschönes Essen zu zweit. Das Luruper Forum bedankte sich mit großem Beifall für Sabine Schults großes Engagement und die Preisträgerin bedankte sich bei allen, die ihre Projekte und Angebote durch ihre Unterstützung möglich machen.

Laudatio für Sabine Schult

Den Luruper Kulturpreis verleihen wir in diesem Jahr zum neunten Mal. Eine gute Zahl mit herausragenden Persönlichkeiten unseres soziokulturellen Lebens in Lurup: 2009 Ingeborg Jehle, 2010 Helwig Knothe, 2011 Tevide Er, 2012 Sabine Tengeler, 2013 Anke Schulz, 2014 Kurt Schacht, 2015 Wolfgang Friederich, 2016 Karin Gotsch und jetzt, 2017, an Sabine Schult.

Nach meinem Empfinden ist es hohe Zeit, den Luruper Kulturpreis des Lichtwerk-Forums an Sabine Schult zu vergeben. Seit ich mich vor zehn Jahren so einigermaßen aktiv in das Stadtteilleben Lurups gemengt habe, wirbelt Sabine mit hunderterlei Ideen in unseren Versammlungen, Gremien, kleineren und größeren Projekten herum und stößt unermüdlich die unterschiedlichsten Projekte an.

Das ging los mit der Einschulung ihrer Kinder an der Schule Am Altonaer Volkspark. Als Elternrätin engagierte sie sich für die Eltern und Kinder an der Schule, regte Kultur- und Gesundheitsprojekte an, organisierte eine Vortragsreihe zum Thema „Lernschwierigkeiten“ und einen Entspannungskurs für Schulkinder und forderte eine bessere Nahverkehrsanbindung für den Stadtteil. Später setzte sie sich für die Installation einer Kletterwand an der Gesamtschule Bahrenfeld ein, die auch von Luruper Kindern mit genutzt werden kann. Aber auch die Senior/innen liegen ihr sehr am Herzen. Sie gründete das Luruper Seniorennetzwerk mit und regt immer wieder generationenübergreifende Projekte an. Auch in der Gesundheitsförderung ist sie aktiv. Sie initiierte Angebote für Menschen mit Übergewicht, Migrantinnen, für mit Fibromyalgie Geschlagene und organisierte die beiden Luruper Medientage zur gesundheitsverträglichen Nutzung von PC, Smartphone und Internet mit.

Seit 2011 ist sie Mitglied der Geschäftsführung des Luruper Forums. Ein besonderes Anliegen ist für sie, Menschen, die sich sinnvoll betätigen möchten, zu unterstützen. Sie fragt in den Luruper Einrichtungen, welche ehrenamtliche Unterstützung sie benötigen und bietet seit 2012 in den Räumen des BHH-Sozialkontors eine Sprechstunde für alle an, die sich ehrenamtlich engagieren möchten an.

Damit war aber kein Ende ihrer Initiativen erreicht, sondern – so scheint es mir – gibt sie nun erst recht Gas:

Anfang des Jahres 2013 begeisterte Sabine Schult einige Aktive des Lichtwerk-Forums Lurup e. V. für die Idee, einmal im Monat zu erschwinglichen Preisen im Stadtteilhaus Lurup einen Kultursonntag zu organisieren. Sie gewann Ehrenamtliche, die die Veranstaltungen mit bewerben, für Auf- und Abbau sorgen, ein ansprechendes Kultursonntagscafé gestalten und einen Fahrdienst für Menschen mit Bewegungseinschränkung bieten. Im September 2014 feierte der Kultursonntag seinen ersten Geburtstag. Seitdem stellt das Kultursonntagsteam jedes Jahr neun Veranstaltungen auf die Beine: Choraufführungen und Tanznachmittage, Theater für die ganze Familie, eine Gedenkveranstaltung für Alfred Lichtwark, Lesungen, Konzerte, Nachmittage der neuen Zirkuskunst und drei Kunstmessen. Auch für das nächste Jahr hat sich das Kultursonntagsteam viel vorgenommen.

Ihre neueste Idee war ein Tanztee, bei dem Freundinnen und Freunde von Standardtänzen auf ihre Kosten kommen. Ute Krüger vom Luruper Bürgerverein legt dazu die Musik auf. Zur Zeit denken sie darüber nach, auch einen Workshop zum Auffrischen der Tanzschritte zu organisieren.



Kultursonntag am 28. Januar 2018

**The Memory Four and More
Handgemachte Musik zum Abtanzen!**

**18 Uhr · mit Kultur-Café ab 17 Uhr
Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38**

mit Fahrdienst, bitte bestellen bis 24.1.

Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de

Durch ihr Mitwirken in den Verkehrsarbeitsgruppen für Lurup und „Starten: Bahn West!“ bzw. BLOS (Bahrenfeld, Lurup, Osdorfer Born und Schenefeld) zusammen mit ihrem Mann hat sie brandaktuell eine Fragebogen-Aktion zur Verkehrs-Geographie der Luruper Bürger entwickelt – und und und...

Mit all ihren ideenreichen Vorhaben, die sie zum großen Teil auch selbst begleitet, leitet oder mitmacht, ist sie vollkommen im Sinne Lichtwarks unterwegs im weitgefassten Begriff der Soziokultur unseres Stadtteils. Und wird zu Recht als „Ideengeberin Lurups“ bezeichnet.

Dafür gebührt ihr großer Dank und endlich nun auch der Luruper Kulturpreis.

Jutta Krüger, Lichtwerk-Forum Lurup e. V.

Teilnehmer/Innen des Luruper Forums am 29.11.2017

Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Wolfgang Becker, Britta Bienia (Freizeittreff Lurup), Ira Boga, Babette Dembski (Stadtteilschule Lurup), Jasmin Dethlefs (Junge Generation Ev. Luth. Kirchengemeinerverband), Bengisu Er (Interkultureller Familienverband e.V.), Tevide Er (Interkultureller Familienverband e.V.), Rodney Espe (Straßensozialarbeit Lurup), Barbara Fiebig, Tatjana Giercke (Gruppe Raduga), Karin Gotsch, Dietrich Helling (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Sabine Hinrichs (Fridtjof-Nansen-Schule), Prof. Dr. med. Jutta Krüger (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Hildegard Kümmel (SPD AG 60/Plus), Uta Langfeldt (Schule Franzosenkoppel), Klaus Lemitz (Fridtjof-Nansen-Schule), Christian Mroß (Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus), Bärbel A. Parusel (Grundschule Luruper Hauptstraße), Katja Prah (LuFISch e.V.), Brigitte Reise, Fred Rumrich, Gabriele Sauer (Fridtjof-Nansen-Schule), Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Sabine Schult (Infotreff Ehrenamt), Udo Schult (AG Verkehr), Christine Süllner (Elternrat Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler (Stadtteilkulturzentrum Lurup), Margit Treckmann (Die Linke Lurup/Osdorf), Sandra Tschöpe (Elternrat Fridtjof-Nansen-Schule), Rolf Wagner (Rat und Hilfe für Senior/innen), Elke Walter (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Andree Wenzel (Stadtteilkulturzentrum Lurup), Kerstin Wendt-Scholz (Grundschule Franzosenkoppel)

Sport für Jugendliche

Rodney Espe von der Straßensozialarbeit lud alle Jugendlichen im Alter von 14-27 Jahren zum Sportangebot in der Turnhalle auf dem Gelände des Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76 ein: jeweils Dienstags von 20-22 Uhr.

Altonaer Appell gegen jährliche Fahrpreiserhöhungen

Auf seiner Sitzung am 21.11.2017 schloss sich das Luruper Forum einstimmig ohne Enthaltungen diesem Appell an:

Die Delegierten der Seniorendelegiertenversammlung Altona lehnen die erneute Fahrpreiserhöhung des HVV zum 1. Januar 2018 ab. Wir ersuchen die Hamburger Bürgerschaft, diese Fahrpreiserhöhung nicht zu genehmigen.

Begründung:

Nach Pressemeldungen ist der Preis für die Seniorenmonatskarte beim HVV in den Jahren 2011-2017 um 24,5 % gestiegen. Keine Renten- und keine Lohnerhöhung hat in diesem Zeitraum eine ähnliche Steigerung aufzuweisen.

In einer gleich großen Stadt wie Wien kostet das Senioren-Monatsticket 17,40 Euro, in Hamburg 50,30 Euro.

Der HVV hat in den vergangenen Jahren mit den ständig höheren Fahrgastzahlen entsprechend ständig steigende Einnahmen. Jede Fahrpreiserhöhung trifft die Fahrgäste mit niedrigem Einkommen wie z. B. Rentnerinnen und Rentner, Erwerbslose Menschen in Teilzeit, mit Mini-Job, im Praktikum oder in befristeter Beschäftigung immer stärker als Menschen mit gutem oder sehr gutem Einkommen. Für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt darf Mobilität nicht zu einem Luxusartikel werden. Mobilität bedeutet auch Teilhabe an gesellschaftlichem Leben und Vorbeugung gegen Vereinsamung.

Mehr Kundenzufriedenheit, wie der Ausbau der Haltestellen mit Personenaufzügen und kostenloses WLAN, sollte nicht über die Fahrpreise finanziert werden. Der HVV ist der Verkehrsverbund mit dem höchsten Kostendeckungsgrad in der Bundesrepublik.

Nahverkehr ist auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Ein Ausgleich für Ausgaben des HVV aus Steuermitteln ist dem Hamburger Landeshaushalt durchaus zuzumuten.

Ampel Luruper Hauptstraße

Margit Treckmann von der Linken berichtete, dass die Linke einen Antrag mit der Forderung nach der kurzfristigen Einrichtung einer provisorischen Ampel beim FAMA an der Luruper Hauptstraße in den Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung Altona eingebracht habe.

Dunkler Gehweg am Böverstand

Rolf Wagner informierte das Forum darüber, dass der Gehweg in der Kehre am Böverstand beim Stadtteilhaus Lurup an einigen Stellen sehr schlecht beleuchtet und es dort zu dunkel sei. Eine Besucherin des Stadtteilhauses sei deswegen kürzlich dort gestürzt! Sabine Schulz von der AG Verkehr versprach, die Information an die zuständigen Stellen weiterzugeben.

Nachts Licht aus am Lüdersring

Karsten Strasser von der Linken berichtete auf der Sitzung der Geschäftsführung des Luruper Forums am 6.12.2017, dass die Beleuchtung an der Laderampe beim Netto-Markt am Lüdersring nun nachts ausgeschaltet wird, so dass die Anwohner ohne zu helles Licht nachts schlafen können.

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten...
mit *Jutta Krüger* und *Margret Rosendahl*
ab November 2017 nur noch Do 14-17 Uhr
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38
kostenfrei!

Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: **mit Sabine Schult**
mi 17 bis 18 Uhr und do 10 bis 11 Uhr
in den Räumen des BHH-Sozialkontors,
Eckhoffplatz 28
Tel. 0176 4156 46 29

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag, 18 Uhr, im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a,
freut sich über Gäste und Mitstreiter.
Jörn Tengeler, 822 96 207

Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

Neu! Luruper Hauptstraße 149
Tel. 431 935 00
info@sovd-hh-kr-west.de
Di, Mi und Do von 10-12 und 14-16 Uhr
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weisser Ring

Beratung für Opfer von Straftaten
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38
Jeden 3. Mittwoch im Monat,
14.30 Uhr und nach Vereinbarung
Frau Mertins, Tel. 0151 / 55 16 46 44

Rat und Hilfe für Senior/innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabspr., Tel. 0157 576 803 23

Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein, an jedem
1. Montag im Monat, 9 Uhr im FAMA Bistro & Café, Luruper Hauptstraße 247-249

Ratschlag Stadtteilkultur Lurup

Auf der Sitzung des Luruper Forums am 29.11.2017 stand das Thema Stadtteilkultur im Mittelpunkt: Gabriele Sauer, Sabine Hinrichs und Maren Schamp-Wiebe (s. S. 7) von der Fridtjof-Nansen-Schule berichteten über verschiedene kulturelle Projekte der Schule und Sabine Tengeler, Geschäftsführerin des Stadtteilkulturzentrums Lurup, stellte die aktuelle Planung für soziokulturelle Angebote im Stadtteilhaus Lurup vor. Dann waren die Teilnehmer/innen des Forums eingeladen, ihre Interessen an Angeboten im Stadtteilhaus zu formulieren und die Veranstaltung anlässlich des 70. Geburtstag des Lichtwarkausschusses und des 10. Geburtstags des Lichtwark-Forums am 8.10.2018 mitzuplanen (s. Kästen S. 5 und 6).

Musikalische Schule

Gabriele Sauer stellte das musikalische Profil der Fridtjof-Nansen-Schule (FNS) vor. Von der Vorschule an wird guter Musikunterricht angeboten. In der ersten Klasse wird eine Grundmusikalisierung durch Singen ermöglicht. Es gibt zwei Chöre, die auch bei verschiedenen Anlässen im Stadtteil auftreten. Die Kinder wirken auch an von Profis kindgerecht dargebotenen Konzerten mit.

Im Rahmen des Projekts JeKI – Jedem Kind ein Instrument – kann und soll jedes Kind ein Instrument erlernen. In der 2. Klasse stellen Profi-Musiker den Kindern ihre Instrumente vor – Geige, Querflöte, Posaune, Cornett, Keyboard und neuerdings auch Saxophon – und sagen den Kindern „Wähle das, was dir am besten gefällt.“ Die Instrumente sind an die Größe der Kinder angepasst. In der 3. Klasse werden die Kinder in Gruppen von fünf bis sieben Kindern

an ihrem Instrument unterrichtet und dürfen diese auch mit nach Hause nehmen. Die Kinder spielen regelmäßig vor und es ist oft erstaunlich, was sie können. Es gibt wirklich Talente zu entdecken. Zum Glück haben die Stadteilschule Lurup und das Goethe-Gymnasium auch einen Musikschwerpunkt. Die Kinder unserer Schule können dann gleich ins Orchester einsteigen.

Schulkinder und Senior/innen gemeinsam

Sabine Hinrichs berichtete von gemeinsamen Projekten mit den Senioren: „2014 haben wir im Rahmen des Projekts ‚Glück in Lurup‘ Frau



JeKI-Instrumente auf dem Luruper Forum

Rose kennengelernt, die in der Seniorenwohnanlage FAMA kulturelle Angebote für ihre Mitbewohner/innen organisiert. Die Kinder haben die Senior/innen zum Thema ‚Glück‘ befragt, sie haben zusammen gespielt – von Mikado bis Schach – und gebastelt.“

Pläne für das Stadtteilkulturzentrum

Leseförderung und weitere Angebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteilhaus als außerschulischem Lernort, spektakuläre Großveranstaltungen in Lurups grünem Zentrum und Angebote zur interkulturellen Begegnung sollen auch im Jahr 2018 den Schwerpunkt der Arbeit des Stadtteilkulturzentrums Lurup im und rund um das Stadtteilhaus Lurup bilden, erklärte Geschäftsführerin Sabine Tengeler. Die Angebote sollen preisgünstig und so gestaltet sein, dass insbesondere auch Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen davon profitieren können. Aus zeitlichen Gründen konnte die ausführlichere Übersicht auf dem Forum nicht mehr vorgetragen werden, dies wird hiermit nachgeholt:

Leseförderung und außerschulischer Lernort

In der Kinder- und Jugendbücherei im Stadtteilhaus kann man unbürokratisch und kostenfrei Bücher ausleihen. Für Erwachsene gibt es viele Verschenkebücher (a. S. 11).

Geplant sind wieder Workshops für 3. und 4. Grundschulklassen, in denen die Kinder eine Geschichte gemeinsam lesen und sie dann nach Wahl im Theaterspiel oder in einem großen Gemeinschaftsbild nacherleben und ge-



Arbeitsgruppen diskutieren Vorschläge für das Kulturzentrum.

stalten. Außerdem schreiben die Kinder dazu eigene Geschichten. Die Geschichten und Bilder der Kinder sowie Fotos vom Theaterspiel und dem ganzen Workshop werden zu einem ansprechenden Buch gestaltet, das alle Kinder der Klasse im Anschluss erhalten.

Auch soll es wieder für die Kleinen das von der SAGA geförderte „Theater für die Lütten“

Ideen für die Jubiläumsveranstaltung zum Geburtstag von Lichtwarkausschuss und Lichtwark-Forum am 8.10.2018

- „Ich wünsche mir, dass noch mehr Jugendliche für unser Luruper Forum begeistert werden können, so dass wir Alten langsam zurücktreten können.“
- Ideenwettbewerb Schulen
- Chor der Fridtjof-Nansen-Schule
- Beitrag vom Begabten-Kurs der Fridtjof-Nansen-Schule
- Tanzzeit (Tobias Hickler), Kinder-/Jugendgruppe
- Kunstwettbewerb anlässlich des Jubiläums mit anschließender Ausstellung
- Schaffung eines Kunstprojekts für unseren Stadtteil (ältere Schüler)
- Einladung der LichtwarkSchule und der Lichtwark-Gesellschaft
- Filmprojekt zu Demokratie und Beteiligung
- Demokratie und Beteiligung im Jugendtreff

geben, zu denen Kitakinder ab drei Jahren eingeladen werden. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Lesekompetenz Altona werden außerdem wieder verschiedene Lesungen und Kindertheateraufführungen nach Kinderbüchern organisiert und dazu Schulklassen eingeladen. Gerne soll auch die Zusammenarbeit im Bereich Theater für und mit Jugendlichen mit der Stadtteilschule fortgeführt werden. Hinzu kommen gemeinsame Projekte rund um den Themenbereich Demokratie und Kunst anlässlich des Lichtwark-Jubiläums (s. Kasten).

Interkulturelle Begegnung

Einmal im Monat soll es weiterhin das „Weltcafé“ mit unterschiedlichen kulturellen Angeboten geben – für Menschen jeglicher Herkunft die schon lange in Lurup leben oder neu nach Lurup oder in die Umgebung gezogen sind. In Rahmen des vom Bezirksamt Altona geförderten Projekts „Gemeinsam ankommen in Lurup“

können dafür auch Sprachmittler/innen und Künstler/innen finanziert werden. Geplant sind auch eine mehrsprachige Lesung und Konzerte.

Fest und Festival in Lurups grüner Mitte

Auch in diesem Jahr organisiert das Festkomitee des Luruper Forums gemeinsam mit den Einrichtungen, Vereinen und Initiativen im Stadtteil das große Fest „Lurup feiert“. Es wird in diesem Jahr am Samstag, 23. Juni von 10-16 Uhr im Park rund um das Stadtteilhaus stattfinden.

Andree Wenzel ist wieder fleißig dabei, das nächste Zirkusfestival im Park LurUPina – auf und rund um den Rodelberg beim Stadtteilhaus – für Samstag den 1. September auf den Weg zu bringen. Diesmal mit Zirkuszelt, Workshops und Auftaktveranstaltung am 30. August. Neben Profis der neuen Zirkuskunst sind auch wieder Zirkusbegeisterte aus dem Stadt-

teil zum Mitwirken eingeladen. Dazu soll es auch wieder Kurse an Luruper Schulen geben.

Kultursonntage, Comedy, Tanz und Stadtteilbühne

Gemeinsam mit der AG Kultur wird das Stadtteilkulturzentrum wieder neun Kultursonntage mit unterschiedlichsten Soziokulturellen Angeboten, Kulturcafé und Fahrdienst organisieren. Die Comedy-Stand-up-Veranstaltungen „Lurup lacht“ sollen weitergeführt werden, ebenso der Tanztee für Freund/innen des Standardtanzes. Neu hinzu kommt eine Disco für Erwachsene jeden Alters. Etabliert hat sich auch das Kindertanzangebot am Dienstag und Donnerstag (s. s. 11).

Die Stadtteilbühne wird auch 2018 die Theaterwerkstatt für Frauen mit monatlichen Workshops weiterführen und ab August die Proben für das nächste Weihnachtsmärchen aufnehmen.

Hinzu kommen natürlich noch Gastspiele, Veranstaltungen und Angebote von unterschiedlichen Akteur/innen, die die Räume im Stadtteilhaus nutzen möchten.

Stadtteil-Kultur-Büro: Stadtteilnetzwerk und Mitwirkung

Das Herz des Stadtteilkulturzentrums ist das Stadtteil-Kultur-Büro. Neben der Verwaltungsarbeit für das Kulturzentrum, seine Angebote und Projekte organisieren und betreuen die Kolleginnen im Büro das Stadtteilnetzwerk rund um das Luruper Forum, unterstützen die Initiative Willkommen in Lurup und sind gerne Ansprechpartnerinnen für alle, die etwas im Stadtteil bewegen wollen – sei es mit soziokulturellen Angeboten, mit Projekten zur sozialen Stadtteilentwicklung oder Gesundheitsförderung. Im Stadtteil-Kultur-Büro ist natürlich auch weiterhin Jutta Krügers Schreibstube zu Hause, in der es neben Unterstützung für Briefe, Bewerbungen und Anträgen auch Hilfe zum Erstellen von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten gibt.

„Ich freue mich, dass wir in Lurup so viele Angebote haben und wünsche mir, dass dieser hohe Ist-Zustand lange so bleibt“ schrieb ein Forumsteilnehmer – das Team vom Stadtteilkulturzentrum will gemeinsam mit allen Interessierten aus dem Stadtteil gerne alles dafür tun, dass dieser Wunsch erfüllt wird und darüber hinaus Neues entwickelt wird, so wie die Menschen im Stadtteil es brauchen.

Sabine Tengeler

Welche Angebote, welche Veranstaltungen wünschen Sie sich für sich selbst im Stadtteilkulturzentrum?

Erläuterung zur Auswertung: Ohne Hervorhebung: Darum kümmert sich zur Zeit niemand. Wer Interesse an einem solchen Angebot hat, bitte im Stadtteilhaus melden. **Angebote fett gedruckt:** Hier hat jemand Interesse bekundet, ein solches Angebot mit zu organisieren. *Kommentar kursiv:* Wird bereits vom Stadtteilhauskulturteam organisiert. **Blau:** Das Stadtteilhauskulturteam kümmert sich um ein solches Angebot, weitere Unterstützer/innen sind willkommen.

Bildende Kunst

- **Bilderausstellungen von Schulkindern (KinderKunstKlub)**

Literarisches und Politisches

- Vorleseprojekte
- **Lesungen** (Krimi; aktuelle Themen; z.B. Bettina Tietjen „unter Tränen gelacht“; Autorenlesungen aus der Region) ●●●
- Poetry Slam – wegen bisher geringer Beteiligung zur Zeit nicht geplant, dafür aber **Stand up Comedy Lurup lacht**
- **Kabarett (politisch)**
- **Vorlesewettbewerb Luruper Schulen mit Jury aus den Klassen: Alle Preisträger lesen vor Publikum vor**

Musik

- **Chor der Fridtjof-Nansen-Schule**

Tanz

- **Tanznachmittage (Tanztee und Disko für Erwachsene)**

Theater

- **Weihnachtsmärchen (Die Stadtteilbühne)**
- **Theater für Kinder (Theater für die Lütten)**

- Puppentheater (*Gastspiele Madsinos Puppenrevue*)

Medien

- Stadtteilradio „Nachrichten aus dem Stadtteil“
- Umgang mit Cybermobbing

Senioren

- Kultursonntage: Wie könnten z. B. MieterInnen vereinsame Senioren zum Kultursonntag aktivieren?

Frauen

- **Veranstaltungen zum 8. März: Wer hätte Lust, das mit zu organisieren?**
- Selbstverteidigung für Kinder und Frauen

Vernetzung für den Stadtteil

- **Fachmesse für Bildung, Kultur und Gesundheit im Stadtteil ●●**

Spaß, Spiel und Gesundheit

- Spiel ohne Grenzen
- Kinderfasching
- Yoga für Eltern und Kinder
- **Achtsamkeit für Eltern**
- **Gesunde Ernährung**

Sehnsucht nach Stille

Architekturprojekt mit der Fridtjof-Nansen-Schule

Dass Kinder sich im Alltag auch mal nach Ruhe sehnen, würden die meisten Menschen spontan abstreiten, lieben die meisten Jungen und Mädchen doch das temperamentvolle Spiel und lautstarke Aktionen. Die insgesamt 60 Kinder der Fridtjof-Nansen-Schule, die am Architekturprojekt anlässlich des 40. Geburtstags der Kirche der St. Jakobus teilnehmen durften, setzten sich mit ihren eigenen Erfahrungen und Bedürfnissen auseinander und entwarfen in wenigen Stunden ihren ganz persönlichen „Raum der Stille“.

Angefangen hatte alles mit dem „Tag des Offenen Denkmals“ am 10. September. Die katholische Kirchengemeinde St. Jakobus nahm erstmalig daran teil und lud Menschen aus dem Stadtteil in ihr Kirchengebäude ein. Die Klasse 2 f mit Lehrerin Maren Schamp-Wiebe und die Patenklasse 4 f mit Lehrerin Kirsten Tittel besuchten wenig später die Kirche, angeleitet von Susanne Szepanski, einer Architektin der Architektenkammer Hamburg, dem Initiator des Projektes Jean-Marie Poignon und dem Erbauer der Kirche Paul Gerhard Schwarz.

Die Kinder betrachteten die Architektur der im Luruper Volksmund genannten „Betonkirche“ und entdeckten recht schnell, dass die Dachform einer Jakobsmuschel nachempfunden worden ist. Zum Schluss durften die Kinder ihre vorbereiteten Fragen stellen. Die Antworten vom „echten“ und schon betagten Architekten



Die jungen Architekten der Stille, Foto: Frau Szepanski

zu bekommen, war ein besonderes Erlebnis für die Grundschüler und Grundschülerinnen.

Auf den dabei gewonnen Erkenntnissen aufbauend vermittelte Frau Szepanski in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften das theoretische Konstrukt der Architektur, nach dem jeder Mensch außer der Körperhaut mehrere andere Hüllen habe – angefangen von der Kleidung, über die Privatsphäre, den Raum und letztendlich das Gebäude.

Haut als Umhüllung eines Objektes erforschten die Kinder durch die Bereitstellung besonderer Fundstücke. Muscheln, Schwämme und Steine sollten nur unter der Verwendung von Papier und Holzstäbchen ummantelt werden. Dabei entstanden eindrucksvolle Kunstwerke, bei deren Herstellung die Kinder ihr Gespür für Form und Ausdruck schärften. In dieser Phase stieg zusätzlich der Nansen-Klub der Schule in das Projekt ein und kreierte wundervolle Gebäude aus Papier.

Eine Woche später wurde in allen drei Gruppen über „Räume der Stille“ gesprochen. Erstaunlich offen äußerten die Kinder ihre Sehnsucht nach Rückzugsorten im Schulalltag, nach Räumen, in denen sie in Ruhe ihren Gedanken nachhängen, lesen, chillen oder Computer spielen könnten. Mehrere Kinder formulierten, dass sie unter der ständigen Geräuschkulisse leiden und sich einen Ruheraum in der Schule wünschen würden.

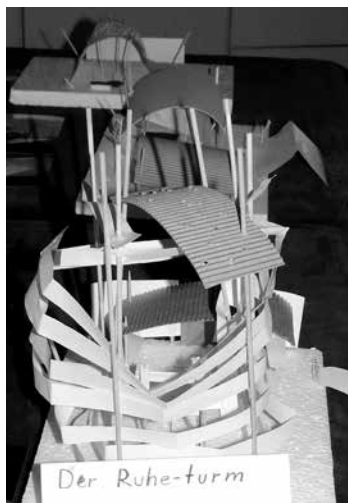
Auch der sakrale Aspekt wurde mit den Kindern diskutiert, als es um die Einrichtung des Raumes der Stille ging. Egal, ob die Kinder eher christlich, muslimisch, hinduistisch oder gar nicht religiös geprägt waren: Einigkeit bestand darin, dass ein Raum der Stille das persönliche Bedürfnis nach Stille und Andacht befriedigen müsse.

Abschließend gingen die Kinder zu zweit ans Werk. Jeweils ein Pate aus

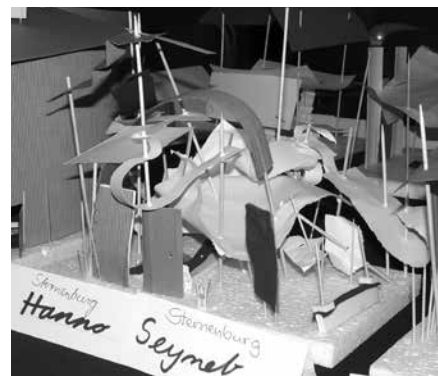
der 4 f arbeitete mit einem Kind aus der 2 f zusammen und die Nansen-Klub-Kinder werkten in gemischten Gruppen. Innerhalb einer Schulstunde entstanden viele verschiedene „Räume der Stille“, in denen die unterschiedlichsten Elemente und Ideen eingebaut wurden. Die Kinder durften auch Möbel aus bereit gestellten Material wie Styropor, Stoffen oder Holzstücken bauen.

Bevor die kleinen Architekten ihre Kunstwerke der Gruppe und später in den Ausstellungen in der Jakobuskirche und der Schule präsentierten, musste ein passender Titel gefunden werden. Fantasievolle Namen zeugten von ihrer tiefen Auseinandersetzung mit der Architektur und dem Arbeitstitel „Raum der Stille“. Es bleibt zu hoffen, dass viele der Impulse, die sich im Laufe des Architekturprojektes entwickelt haben, weiter gedacht und berücksichtigt werden.

Maren Schamp-Wiebe



„Ruheturm“, Foto: sat



„Sternburg“, Foto: sat

Losgehen für die seelische Gesundheit

Runder Tisch Gesundheitsförderung am 30.11.2017

Der Runde Tisch Gesundheitsförderung Lurup/Osdorfer Born am 30.11. bot einen inspirierenden Einstieg in die zukünftige Zusammenarbeit von Engagierten, die sich – mit Unterstützung der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG), der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, der Agentur für Arbeit und Krankenkassen- und Sozialversicherungsträgern – für die Förderung des seelischen Wohlbefindens in ihrem Stadtteil, in ihrer Nachbarschaft und ihrer Arbeit in Schulen, Kitas und anderen sozialen Einrichtungen einsetzen wollen. Im Folgenden finden Sie Auszüge aus der Dokumentation, die Josephine Göldner von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung erstellt hat.

Anlass und Ausgangspunkt: Die Stadt Hamburg, die Kranken- Pflegeversicherungen, andere Sozialversicherungsträger und die Agentur für Arbeit haben sich über die Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung der nationalen Präventionsstrategie darauf verständigt, die in Hamburg zur Verfügung stehenden Mittel in den nächsten Jahren vor allem für die Förderung der Psychosozialen Gesundheit insbesondere in Stadtteilen mit besonderem Bedarf einzusetzen. Dazu gehören auch der Osdorfer Born und Lurup. Auf dem Runden Tisch Gesundheitsförderung haben sich am 30.11. mehr als 30 Interessierte, die sich für die Psychosoziale Gesundheit hier in den Stadtteilen engagieren wollen, begonnen sich darüber zu verständigen, für welche zentralen Themen alle gemeinsam „losgehen“ und dafür ein Konzept

und Angebote entwickeln wollen, die längerfristig verlässlich gefördert werden sollen.

Zur Einführung formulierte Michael Neuhäus, Leiter der Beratungsstelle Lurup 222, **Denkanstöße zum Thema Stärkung der seelischen Gesundheit:** „Wie sind wir in der Lage wertschätzend zu sein? Wie gelingt respektvolle Kommunikation? Wie können wir Selbstwert stärken? Wie Selbstwirksamkeit intensivieren? Wie können wir soziale Beziehungen stärken? Wie schaffen wir es, dass die Menschen aus ihren Wohnungen herauskommen und nicht vereinsamen? Zum Schluss zitierte er aus dem Text „Es ist Zeit“ (www.auf-ruf-zum-leben.de): **„Lasst uns Unternehmen bilden, in denen wir mit unserer Kreativität und Kraft Sinnvolles leisten und damit unsere Existenz und unser Auskommen sichern. Lasst uns Schulen gestalten, in denen unsere Kinder ihre Neugierde stillen können, in denen sie sich selber kennen und andere achten lernen. ... Lasst uns Gemeinschaften bilden in denen Menschen lernen, sich zu verstehen und zu verständigen. In denen wir uns gegenseitig helfen und anregen**

und gemeinsam an einer friedlicheren Zukunft arbeiten.“

Danach konnten die Teilnehmenden frei wählen, an welchen Arbeitsgruppen sie wie lange mitwirken wollten. Viele der dort erarbeiteten Ergebnisse sind hier dokumentiert (s. Kästen).

Beim Abschlussplenum erörterten die Teilnehmenden in spontanen Kleingruppen, was für sie die wesentlichen Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit beim Runden Tisch waren und ob sie einen roten Faden, übergreifende Themen entdecken können, wie die seelische Gesundheit in ihrem Stadtteil gefördert werden kann. Hier eine Zusammenfassung der Ergebnisse:

Lebensweltansatz: „Wir brauchen **Orte der Wertschätzung**, die auch auffindbar werden. Beispiel: Bürgerhaus Bornheide, Stadtteilhaus Lurup, Community School in Lurup, Bezeichnungen: Bürgerbüro, Gesundheitskiosk, Raum-Agentur, Stadtteilbüro, Hilfe-Tresen etc.

Aktivierung/Empowerment: Wo fehlt es an Mitgefühl und Menschlichkeit? Was können wir nähren? Es kann nicht Angebote für Bewegung geben, wenn es im Alltag keine Möglichkeit für

AG Wertschätzender Umgang

Welchen Gewinn wollen wir schaffen? Was brauchen wir dafür noch?

Gesund alt werden:

- Mehr Haltung in Menschenwürde, keine Entmündigung, respektvoll behandeln, keine Babysprache, nichts erzwingen, nichts aufdrängen, an Entscheidungen beteiligen, nicht mit Ideen überrumpeln, sondern zunächst Interessen erfragen, behutsame Angebote, um ältere Menschen in Kontakt zu bringen, die man auch ablehnen darf
- Essensprojekte, um ältere Menschen aus der Isolation zu holen

Generationsübergreifend:

- Projekte der Begegnung zwischen Kindern und Senior/innen
- „Produktionsküche“ einrichten

Haltung/Kontinuität der Multiplikator/innen:

- Was brauchen wir, um während/nach Konflikten wertschätzend miteinander umzugehen?
- In Beziehungen hineingehen: sich Zeit nehmen, offen sein, zuhören
- Rahmen schaffen – gute Gesprächssituationen – Gesprächskultur einüben (Kita/Schule)

AG Stärkung der psychosozialen Kompetenz:

Welchen Gewinn wollen wir schaffen? Was brauchen wir dafür noch

- **Gesund aufwachsen:** weitere Angebote im Freizeitbereich in Kooperation mit Jugendhilfeträgern; Finanzen für verlässliche, nachhaltige Projekte zur Resilienzförderung: Zirkus, Trommeln, Yoga, Achtsamkeit etc.; Training für soziale Kompetenz und Selbstwirksamkeit in Schulen ausbauen; Standards setzen: für viele/alle und verlässlich
- **Gesund leben und arbeiten:** Koordination für Kompetenzstärkung der Eltern durch „Externe“ Elternkurse/Elternabende; offene Begegnungsangebote in Zusammenarbeit mit der SAGA
- **Generationsübergreifend:** Verstetigung von Theaterangeboten (Spielen/Lernen stärkt Selbstwertgefühl)
- **Multiplikator/innen:** „Netzwerk Nachbarschaft (Lurup Flüsseviertel), erweitertes/günstiges Supervisionsangebot („Wie grenze ich mich ab?“), Erweiterung der Netzwerke: Psychosozialer Tresen/Hilfe-Tresen/Raum-Agentur mit niedrigschwelliger Beratung („Stelle“ schaffen) sofortiger Hilfe, viele Bereiche, ganze Woche geöffnet, Abholkultur/Abhol-Mentoren als Unterstützer/innen. „Wissen alle Menschen von den vielen Angeboten oder wäre hierfür ein Hilfetresen geeignet? Eine ganz niedrigschwellige Beratung, die rundum besetzt ist, geführt durch die Hilfe von Nachbar/innen, Stadtteilhäusern und Lehrer/innen.“ Übergeordnete Wünsche: „Sorgende Nachbarschaft“, neue „Kneipen/Café-Kultur“.

Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup/Osdorfer Born

Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
Tel. 280 55 553,
gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

Ab 2018 können auch am Osdorfer Born Mikroprojekte zur Gesundheitsförderung aus dem TK-Verfügungsfonds „Gesundes Lurup/Osdorfer Born“ gefördert werden (s. S. 2).

Gerne informiere ich Sie und Ihre Einrichtungen und Gremien über diese Fördermöglichkeit. Rufen Sie einfach an. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit!

Sabine Tengeler

Eine respektvolle Haltung ist grundlegend: Menschenwürde achten, Zeit nehmen, in Ruhe reden, Menschen nicht überrumpeln mit Ideen, Senior/innen, Kinder usw. befragen und mit Respekt behandeln. Multiplikator/innen nehmen eine wertschätzende Haltung ein und organisieren Treffen, bei denen Menschen miteinander in Kontakt kommen.

Bedürfnisorientierung: Wir müssen **mit den Menschen sprechen** und Verständnis dafür entwickeln, wie wir die Leute mit an Bord bekommen.

Am Ende der Veranstaltung haben sich viele Interessierte gemeldet, die die Ergebnisse auswerten und an einem Konzept zur Förderung der seelischen Gesundheit in Lurup und am Osdorfer Born arbeiten wollen.

Wenn Sie sich an diesem Prozess beteiligen möchten oder die ganze Dokumentation zugemailt bekommen möchten, wenden sie sich gerne an die Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung (s. Kasten).

Sabine Tengeler, Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup/Osdorfer Born

Was ist in 3-5 Jahren anders, wenn wir die seelische Gesundheit in beiden Stadtteilen vorangebracht haben?

- jede/r weiß, wo sie/er Unterstützung findet und Fragen beantwortet werden
- Treffpunkte werden gerne angenommen
- Bürger/innen kommen gern aus ihren Wohnungen, um sich zu treffen
- Menschen kommen selber ins Handeln und starten eigene Initiativen
- Es wird Verantwortung für die Gemeinschaft übernommen/Nachbar/innen sind füreinander da
- Bürger/innen haben ein gesundes Selbstwertgefühl; wir sind achtsam mit uns selbst und anderen
- kein Mensch ist „abgehängt“
- Aktive Beteiligung am Arbeitsleben; sinnerfüllte Arbeit und Tätigkeit auch im Alter
- Existenzielle Grundbedürfnisse der Schulkin-der sind gesichert
- Keiner hat mehr Angst vor dem Arbeitsamt (Patenschaften für Amtsbesuche)

Bewegung gibt. Man muss auch die Bewegung im Stadtteil fördern. **Menschen können selbst aktiv werden** und Verantwortung übernehmen.

Niedrigschwelliger Zugang: „Lots/innen und generationsübergreifende Patenschaften ermöglichen Kontakt sowie Zugänge im Stadtteil.“

Idee „Mobiles rotes Sofa Lurup/Osdorf“

Generationenübergreifend, interkulturell, familienorientiert: Gruppenangebote für Mütter (Väter willkommen) – mit verlässlicher Organisation/Koordination, an vorhandene Netzwerke angedockt; beteiligt sind das Luruper Forum, die Borner Runde, ProQuartier (SAGA) etc.:

Das mobile Rote Sofa Lurup/Osdorf fährt durch die Nachbarschaft, auch in den Ferien und an den Wochenenden. Es betrifft alle, da es direkt vor die Haustür kommt, verlässlich nach einem Fahrplan und organisiert durch eine Koordinationsstelle. Es soll Austausch und Begegnung schaffen und jeder kann etwas beitragen, sich mit seinen Netzwerken partizipativ einbringen. Wenn jemand eine Frage zu etwas hat, kann ihm jemand anderes vielleicht weiterhelfen. Durch den beidseitigen Austausch sind die Bewohner/innen füreinander da und jeder trägt etwas bei – auch beispielsweise in Form von Kaffee und Kuchen.

Was ist in 3-5 Jahren anders, wenn wir die seelische Gesundheit in beiden Stadtteilen gar nicht vorangebracht haben?

Es wird weiterhin einsame und abhängige Menschen geben. Menschen werden mit Lebensmitteln und kostenlosen Angeboten versorgt und „ruhig gehalten“. Menschen nehmen erst Kontakt auf, wenn die Situation existenziell ist, z. B. Wohnungslosigkeit droht. Das Bürgerhaus steht leer.

Was sind die Risiken?

Was müssen wir bedenken?

- Vielleicht wären die Menschen aktiver, wenn es keine „Versorgung“ gäbe: Ziviler Ungehorsam!
- Menschen würden sich eher wehren, wenn die Situation existenziell wäre
- Ein Bürgerbüro/Stadtteilbüro/Bürgerhaus für Rentner/innen erleichtert die Kontaktaufnahme

Merkelzell-Karzinom:

Vortrag zur Früherkennung und Vorsorge gegen Hautkrebs

Ein Vortrag, den auch Sie verstehen – für ältere Menschen sowie Eltern, die Verantwortung tragen.

**Mittwoch, 14. Februar, 19 Uhr
Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38**

Lurup im Saturday Night Fever

Samstag, 10. Februar, 18 Uhr

Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38



**DJ Karsten Kolberg verwöhnt Tanzbegeisterte jeden Alters
mit Dance Classics und internationalen Hits
aus der Rock-, Pop- und Diskowelt der letzten 60 Jahre.**

Eintritt frei · Spenden willkommen



Stand-Up Comedy par Excellence
Moderation: Roman Reinert

**Lustig
Witzig
Echt**

Freitag, 9. Februar, 20 Uhr

Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

mit Abendcafé ab 19 Uhr

Eintritt frei · Spenden willkommen

mit Jörg Schumacher, dem begnadeten Erzähler und Vater,
mit Newcomer Mike Ster und Martin Niemeyer, der gekonnt und ohne
Umschweife über tägliche Banalitäten stolpert.



Gedenkveranstaltung **Kindheit und Jugend während des Nationalsozialismus**

Freitag, 26. Januar, 17 Uhr
Altonaer Rathaus, Kollegiensaal
Platz der Republik 1

Musik:
YOJAZZ, Big Band Port Hamburg

Vorträge:
Silke Reineke und Herbert Diercks:
**Erziehung und jugendlicher Wider-
stand während des Nationalsozi-
alismus**

Susanne Schütt: **Swing Jugend**

Heike Schoon und Anke Schulz:
Kommunistischer Widerstand

Elisabeth Schulte: **Alois van den
Eycken, ein junger Katholik aus
Altona**

Kontakt: Tel. 42811-1906 bezirksver-
sammlung@altona.hamburg.de

Tanztee



Sonntag, 18. Februar · 15 Uhr

Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

Rhythmen, klönen und Kaffee trinken

Sabine Schult und Ute Krüger laden
ein zu Standardtänzen in gemütlicher
Runde und zeigen gerne den einen oder
anderen Tanzschritt.

Eintritt frei

Stadtteilkulturzentrum Lurup | Lichtwerk-Forum Lurup e.V.

Nachtsyl im Stadtteilhaus



Ein fröhlicher Moment für Verzweifelten im Nachtsyl.

Das Jumbo@Mook-wat-Ensemble be-
eindruckte am 29.11. unter der Leitung
von Regisseur Evgenij Mestetschkin
die Schüler/innen 11. Klassen der
Stadtteilschule Lurup mit seiner
Aufführung von Gorkis „Nachtsyl“. Begleitet von vielen Songs zeigten die
Darsteller/innen berührend den Kampf
von am Boden zerstörten Menschen in
einem Asyl um einen Rest von Würde,
einen kleinen Vorteil, um Liebe oder
das nackte Leben. *sat*



**Stella's
MORGENSTERN
beautiful songs**

Stella
Jürgensen
Sängerin
Ukulele

Andreas
Hecht
Gitarre
Gesang

Songs
von Folklore

Kontakt:
info@stella-jurgensen.de
www.stella-jurgensen.de
www.andreas-hecht.de
www.stella-jurgensen.de
www.andreas-hecht.de

Kultursonntag am 25. Februar

**Stella Jürgensen und Andreas Hecht
spielen New & Old Jewish Folk**

16 Uhr · mit Kultur-Café ab 15 Uhr

Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38

Eintritt: 6 Euro

Vorbestellungen (Fahrdienst, bitte bis 21.2.)

Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de

Bürgerdialog

Mittwoch, 21. Februar, 18.30 Uhr

Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38

Sie haben Ideen für Verbesserungen in
Ihrem Stadtteil? Oder Sie sind neugierig,
was Ihre Volksvertreter in der Hambur-
gischen Bürgerschaft erreicht haben?
Anne Krischok und Frank Schmitt, die
SPD-Wahlkreisabgeordneten für den
Hamburger Westen, und die Luruper
Bezirksabgeordneten laden alle Interes-
sierten zum Bürgerdialog ein.

Sozialpolitisches Frühstück

Montag, 19. Februar, 10 Uhr

Geschäftsstelle des SoVD in Lurup,
Luruper Hauptstraße 149

Der Vorsitzende des SoVD Hamburg
Klaus Wicher und der SPD-Bürger-
schaftsabgeordnete Frank Schmitt la-
den zum sozialpolitischen Frühstück ein.
Zum Jahresbeginn sind alle interessier-
ten Bürgerinnen und Bürger wieder ganz
herzlich willkommen, gemeinsam mit
den beiden Lurupern zu frühstücken und
über politische Themen zu diskutieren!

BÖV 38 e.V.

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Tel. 87 97 41 16

info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von 1-6 Jahren,
Mo-Fr 7.30-18 Uhr · Tel. 82 29 63 76 ·
Kita@boev38.de · kita-im-stadtteil-
haus.de

VERMIETUNGEN

Romana Carstesen · Do 15-17 Uhr
Tel. 87 97 41 16 · r.carstesen@boev38.de

SHAOLIN KONGFU

Di 18-19.30 Uhr, bitte vorher anrufen!
Kongfu, Akrobatik, Stretching.
Bewusstsein entwickeln für das
eigene Selbst, für Energie,
Bewegung und Stille
Kontakt: Volker Schmitz,
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung
normal.de/bewegungskuenste

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,
Tel. 84 55 39 oder 0173 813 72 74

MITTAGSTISCH Mi 13-14 Uhr

WEISSER RING

Beratung für Kriminalitätsoffer jeden
3. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr und
nach Vereinbarung, Karla Mertins, Tel.
0151 / 55 16 46 44



Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg



Stadtteilkulturzentrum

Lichtwerk-Forum Lurup e.V.

Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de · www.stadtteilhaus-lurup.de

Bücherei-Café: Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

Stadtteil-Kultur-Büro: Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr · Fr 9-13 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadtteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren
Sie sich. Träumen und planen
Sie mit uns Angebote, Projekte
und Veranstaltungen für Stadt-
teilkultur und die Entwicklung
unseres Stadtteils. Kommen Sie in
Kontakt mit im Stadtteil aktiven
Menschen, Einrichtungen und
Gremien.

• Luruper Forum

Stadtteilbeirat für die Entwick-
lung unseres Stadtteils. Jeder
kann mitmachen (s. S. 12)

• „Lurup im Blick“

Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Informationen
über Initiativen, Vereine, Einrich-
tungen und Angebote im Stadtteil

BÜCHEREI-CAFÉ

• Kinder- und Jugendbücherei

kostenfrei und unbürokratisch
wunderschöne Bilder-, Kinder-
und Jugendbücher ausleihen

• Verschenkebücher

für Kinder und Erwachsene

• Leseförderaktionen

und -projekte

AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie
mit uns Kulturveranstaltungen
mit Begegnungscafé

DIE STADTTEILBÜHNE

- Theater-Werkstatt für Frauen
- Inszenierungen und Aufführungen

Weitere Spielerinnen sind
willkommen. Sabine Tengeler,
Tel. 280 55 553

KINDERTANZ

Di + Do 16-17.45 Uhr
Kontakt und Anmeldung:
Anna, Tel. 0176 471 444 16,
tanzkurs-lurup@gmail.com

MUSIK

• Die Böversband

Fr 19 Uhr nach Absprache

• Die coolen

Stadtteilrommler

Inklusive Trommelgruppe für Men-
schen mit und ohne Behinderung,
14tägig.,
Mo 18.15-19.45 Uhr, mit Karin
Hechler, Tel. 85 100 620

• Violon fou

spielt bekannte Hits unkonventio-
nell Andreas Jacobzik,
Tel. 88 11 584

LURUPINA

ZIRKUSFESTIVAL IM PARK

Wer möchte mitplanen für 2018?
Kontakt: Andree Wenzel,
mail@aerialdanceacademy.de
und Stadtteil-Kultur-Büro
Tel. 280 55 553

LURUPER BÜRGERVEREIN

von 1952 e.V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93

inge.hansen@hansen-plakat.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln, Line Dance,
Nordic Walking und Spiele
(Skat, Cannasta u. s. w.)

Kontakt: Horst Löding, Tel. 8325229
horstloeding@gmail.com



Hamburg

gefördert vom

Bezirksamt
Altona

WELT-CAFÉ

Begegnung international mit
Spiel, Beratung und Kultur
an verschiedenen Sonntagen

RAT UND HILFE KOSTENFREI

• Hilfe beim Schreiben

(Anträge, Briefe, Bewerbungen,
Patientenverfügungen...)
Do 14-17 Uhr

Jutta Krüger und Margret
Rosendahl, Tel. 280 56 535

TAUSCHHAUS LURUP

Bringen Sie, was Sie nicht mehr
benötigen, nehmen Sie mit, was
Sie brauchen, an der Einfahrt zum
Elbgaubad, Elbgastr. 110, mo-fr
9.30-15.30, sa 9.30-17 Uhr

KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

Starten: Bahn West

Verkehrsinitiative, Kontakt:
Jürgen Beeck, Tel. 881 28 637
www.Starten-Bahn-West.de

Kontakt für:

Willkommen in Lurup

Kontakt: 280 55 553
willkommen@unser-lurup.de



gefördert durch

Hamburg

Behörde für Gesundheit
und Verbraucherschutz

GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Tel. 280 55 553

gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

Beratung und Unterstützung für alle,
die sich für Gesundheitsförderung im
Stadtteil einsetzen möchten

- Runder Tisch Gesundheitsförderung
mit allen Interessierten aus dem Stadt-
teil
- Beratung für Anträge an den Verfü-
gungsfonds der Techniker Krankenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur
Gesundheitsförderung

Geschäftsführung des Luruper Forums

Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
Dietrich Helling (2. Vors.),
Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer/innen und Beisitzer/innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. (* = nur GF Luruper Forum)

Florian Bremer-Gast* (CDU-Bezirksfraktion),
Bengisu Er*, Tevide Er (Interkultureller Familienverbund)*, Stefanie Fitschen*, Martin Goetz-Schuirmann* (Auferstehungsgemeinde), Karin Gotsch, Josiane Kieser, Sybille Köllmann (SAGA), Gabriele Lutz (BHH Sozialkontor), Dr. Ingo Lembke (Die Grünen), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Heiko Menz, Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP-Bezirksfraktion), Sabine Schult, Maja Singer (JUCA Lurup), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner* (Elternrat Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler* (Lurup im Blick; Stadtteilkulturzentrum; Die Stadtteilbühne), Iris Tietjens (SPD-Bezirksfraktion)

Ansprechpartner/innen des Luruper Forums

Schiedskommission: Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44 · **Flussviertel:** Schulen: Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 46 0; 428 76 46 50 · **Gesundheit:** Jutta Krüger, Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 · **Initiative Willkommen in Lurup:** Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 · **Inklusion:** Gabriele Lutz, Tel. 35 70 85 53 · **Jugend:** Maja Singer, Tel. 84 56 15 · **Lüdersring:** Schulen: Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917 · **Naturschutz:** NABU-Gruppe Altona, altona@nabu-hamburg.de · **Öffentlichkeitsarbeit:** Sabine Tengeler, 280 55 553 · **Senior/innen:** Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94 · **Stadtteilkultur:** Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 · **AG Verkehr:** Udo Schult, 832 65 66 · **Wirtschaft und Mittelstand:** über Stadtteilbüro, 280 55 553 · **Wohnen:** Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert
durch das



Hamburg | Bezirksamt
Altona

Lurup im Blick wird herausgegeben vom **Lichtwark-Forum Lurup e.V.** mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Bövestland 38 · 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 280 55 553 oder
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)
Gestaltung, Verantwortlich i. S. d. P. und Fotos, wenn
nicht anders angegeben: Sabine Tengeler
Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
Februar-Ausgabe 2018: 31. Januar 2018

Das Lichtwark-Forum
Lurup e.V.
freut sich über **Spenden**
für seine
Stadtteilkulturarbeit!

BIC: HASPDEHHXXX
IBAN: DE74 2005 0550
1285 122212

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus
geliefert bekommen?

Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Neu in Lurup?
Schon lange in Lurup?
Die Welt
begegnet sich
im Stadtteilhaus!

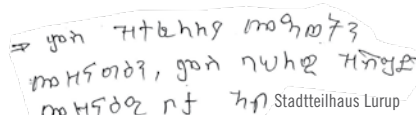
Sonntag,
11.2. und 11.3.
17-20 Uhr

Mit Lieblingsspielen,
Beratung und Kultur



im Stadtteilhaus Lurup
Bövestland 38

Stadtteilkulturzentrum
Lichtwark-Form Lurup e.V.



Stadtteilhaus Lurup

в доме района с любимыми играми, разговорами и культурными программами

روز یکشنبه
که در لورپا زندگی میکنید؟
به تازگی به لورپا آمدید و جدید هستید؟

ان كنت تسكن لورپ منذ زمن قصير او
طويل يمكننا ان نلتقي كعائلة واحدة في
يمكنكم ترك الاطفال مع مربيه تعنتي بهم خلال فترة
بقائنا معا

Lurup'ta caktandir burdamisina?
Yada yada mi kuyup tasini?
Aileler ve Gocullariyla, En sagilen Gocuk
oyunlari, Danisma ve Kulturler
coak bakimi mumkundur.

Уже давно в Lurup(e)? Недавно в Lurup(e)?
Приглашаем Вас на интернациональные встречи



Mittwoch, 31. Januar, 19 Uhr

Stadtteilhaus Lurup · Bövestland 38

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentscheiden*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

Kontakt und weitere Information: Stadtteilhaus Lurup, Bövestland 38,
Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

2 Themen – Tatsachen – Träume 2018

Planung der Arbeit des Forums für das kommende Jahr

3 Das Luruper Forum feiert seinen 19. Geburtstag

4 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds Lurup und aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup (s. S. 5)

*** mit Buffet-Angebot ***